

Pressemitteilung

Berlin, 30.03.2023

## **Sicher arbeiten im Sinne der gesetzlichen Unfallversicherung – Die BVFK-Gefährdungsbeurteilung**

**Der Bundesverband der Fernsehkameralleute (BVFK) e.V. hat eigene Gefährdungsbeurteilungen als Standard entwickelt. Diese wurden im Rahmen der Qualifizierungsveranstaltung Teamkoordinator/in nach BVFK-Standard am 16. März 2023 in Berlin erstmalig vorgestellt.**

Der BVFK hat im Rahmen seiner Arbeit bereits seit 2015 wichtige [Standards](#) gesetzt. Dabei wurden für unterschiedliche Felder, die sich rund um die Arbeit, Qualifikation, Bezahlung etc. von Fernsehkameralleuten ergeben, konkrete, auf diese Berufsgruppe zugeschnittene Merkmale und Leitlinien formuliert.

Eine besondere Bedeutung erlangen die nun formulierten neuen Gefährdungsbeurteilungen für die Qualifizierungsveranstaltungen **zum/zur Teamkoordinator/in nach BVFK-Standard**, die der BVFK bereits seit 2018 anbietet. Bisher hatte er sich dabei nach den Fachinformationen der Berufsgenossenschaften gerichtet. Einige Sender und Produzenten machen bereits heute die Qualifizierung zum/zur Teamkoordinator/in nach BVFK-Standard zur Bedingung.

Mit den eigenen Gefährdungsbeurteilungen stehen nun Standards zur Verfügung, die genau auf die Arbeitswelt von Fernsehkameralleuten mit all ihren spezifischen Gefährdungen abgestimmt sind.

BVFK-Vorsitzender Frank Trautmann dazu: „Wir haben im Verband schon länger überlegt, eigene Gefährdungsbeurteilungen zu entwickeln. Wenn es die Sender in der Vergangenheit gemacht haben, warum dann nicht auch wir. Der große Zuspruch, der uns bei den bisherigen Schulungen zum/zur [Teamkoordinator/in](#) auch von außerhalb des Verbandes bekundet wird, war sicherlich eine zusätzliche Motivation.“

Dabei werden die Gefährdungen, die bei den Tätigkeiten als Fernsehkameramann oder Fernsehkamerafrau entstehen, in Kategorien erfasst, aus denen sich tätigkeitsspezifische Faktoren ergeben. Zu diesen wiederum werden Maßnahmen **zur Verhinderung und Prävention von Unfällen**, die aus diesen Gefährdungen entstehen können, vorgeschlagen. Grundlage der Zusammenstellung sind die entsprechenden **Fachinformationen der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft VBG, sowie eigene Erfahrungen und Einschätzungen.**

## Pressemitteilung

Berlin, 30.03.2023

Die Maßnahmen wurden von einer Fachkraft für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz geprüft und für ausreichend befunden.

Die BVFK-Gefährdungsbeurteilungen ergänzen die bisher vorhandenen Standardbeurteilungen der Sender und Produzenten. **BVFK-Mitglieder und BVFK-Lehrgangsteilnehmende zur Erlangung der Fachkunde zum/zur Teamkoordinator/in nach BVFK-Standard können sich bei ihren eigenen Gefährdungsbeurteilungen auf diesen BVFK-Standard berufen.** Zudem kann diese Gefährdungsbeurteilung die allgemeinen Geschäftsbedingungen der selbstständig tätigen Kameralleute ergänzen. Die Gefährdungsbeurteilungen nach BVFK-Standard sind darüber hinaus für Mitglieder des BVFK auf der Website einsehbar und herunterladbar.

**Mit den eigenen BVFK-Gefährdungsbeurteilungen möchte der Bundesverband die Sicherheit von Kameraleiten bei der Ausübung ihres vielseitigen und oft herausfordernden Berufes auf eine neue Stufe stellen.** Damit kommt er auch seiner Verantwortung als Berufs- und Fachverband nach. Schließlich ist auch das Engagement für die Sicherheit von Fernsehkameraleiten ein Teil der Interessenvertretung für sie.

Weitere Informationen zu den Gefährdungsbeurteilungen und allgemein zu den Themen "Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz" siehe auch: <https://www.bvfk.tv/hse-health-safety-environment/>

---

### **Pressekontakt**

E-Mail: [presse@bvfk.tv](mailto:presse@bvfk.tv)

Telefon: +49 – 30 - 208 47 64 50

Homepage BVFK: [www.bvfk.tv](http://www.bvfk.tv)

**Der Bundesverband der Fernsehkameralleute**, kurz **BVFK**, ist ein unabhängiger Verband von TV-Kameraleiten und setzt sich für die Interessen des Berufsstandes der Kameraleiten, Kameraassistenten, Kranschwenker und Kamera-Remote-Operators bei Sendern, Produktionsfirmen und Politik ein. Der BVFK gründete sich 2009 auf Initiative von freien Kameraleiten. Die stetig wachsende Zahl an Mitgliedern in einem bundesweiten Verband ist ein sichtbares Zeichen für die Notwendigkeit einer Interessensvertretung.

